

WiR will ein gutes Leben für Alle

Fünf-Punkte-Plan für die ersten 100 Tage von **Günter Rausch** als Oberbürgermeister:



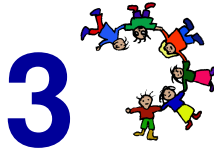
Die Bürgerschaft zur Mitgestaltung einladen

Wie? Bürgerversammlung in der Rothaus-Arena, WiR wird gut zuhören und gemeinsam mit den BürgerInnen die wichtigsten Schwerpunkte der künftigen Kommunalpolitik formulieren. Beginn eines großen neuen Beteiligungsprozesses mit gemeinsamen Projekt- und Arbeitsgruppen. Beteiligungshaushalt für Einnahmen und Ausgaben. "Gläsernes Rathaus"!



Wertschätzung aller städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wie? Gesamt-Personalversammlung, partizipatives Führungs- und Organisationsmodell, flache Hierarchien, Gender- und Jobsharing-Modelle auf allen Ebenen, Delegation von Verantwortung sowie Transparenz und Mitverantwortung für alle MitarbeiterInnen. Neue Formen der Zusammenarbeit von Bürgerschaft und Verwaltung.



Masterplan gegen Kinderarmut in Freiburg

Wie? Einberufung einer Kinderarmutskonferenz: Gründung eines bürgerschaftlichen Hilfswerkes gegen Kinderarmut in Freiburg. Aufruf an alle, mit an zu packen! Zuvorderst die Fachleute und Fachdienste, aber auch die Wirtschaft und alle BürgerInnen sind aufgefordert, konkrete soziale Verantwortung zu übernehmen. Nicht länger darf jedes fünfte Kind in Freiburg arm sein.



Mietstopp in Freiburg – Freiburg muss wieder für alle Mieter bezahlbar werden

Wie? Miet-Stopp-Konferenz mit Mietervertretungen, Wohnbaugesellschaften sowie anderen Vermietern und sonstige Interessensvertretungen z.B. Gewerkschaften oder Familienverbände. Vorbildliche Wohn- und Mietverhältnisse bei der Stadtbau, mit umfassenden Teilhabemöglichkeiten der MieterInnen. Ein städtisches Wohngeld ist zu prüfen, das auch für Studierende gilt.



Probleme und Potentiale der Studierenden und Hochschulen in den Prozess der Bürgerkommune einbinden

Wie? Erste kommunalpolitische Vollversammlung im Audimax der Universität. Was kann die Stadt für die Studierenden tun? Was können Studierende für die Stadt tun? WiR wollen die Kenntnisse und das Können der Studierenden für alle nutzbar machen, z.B. im Bildungs- Sozial- und Gesundheitsbereich, aber auch im Sport oder in der Kultur. Die Kommune sorgt dafür, dass Freiburg für alle Studierenden bezahlbar wird.

Gehen Sie wählen! Es gibt eine echte Alternative:
Einer von uns - Günter Rausch

Ein **ausführliches Wahlprogramm** erhalten Sie an unseren **Informationsständen**, auf unserer Homepage oder kann gerne per Mail angefordert werden – wir@wechsel-im-rathaus.de

www.wechsel-im-rathaus.de

FREIBURGER INITIATIVE zur OB - WAHL 2010

